

Hydrosaat AG | 02.07.2014

Mit neuen Standbeinen zum Erfolg



Die Hydrosaat AG kümmert sich seit 50 Jahren um die Ansaat von Grünflächen. Im Verlauf der Zeit hat die Firma ihren Tätigkeitsbereich stetig erweitert. Für Geschäftsführer Charles Andrey ist das Jubiläum ein Grund, zurückzublicken.

Als der heutige Geschäftsführer Charles Andrey im Jahre 1992 die Leitung des Begrünungsunternehmens Hydrosaat AG übernahm, befand sich die Firma in einer Zeit des Umbruchs. Seit den 1960er-Jahren hatten die gross angelegten Autobahn- und Strassenprojekte stets für viel Arbeit gesorgt. Schliesslich mussten die vielen Strassenböschungen begrünt werden, und die Hydrosaat AG war bei ihrer Gründung im Jahr 1964 erst die zweite auf die Begrünung spezialisierte Firma in ganz Europa. Zudem verwendete sie das neue Verfahren der Nasssaat, worin sie bis heute Schweizer Spitzenreiter ist. Als in den 1990er-Jahren der Autobahn- und Strassenbau schliesslich rückläufig wurde, musste sich das Unternehmen unter der Führung von Charles Andrey nach weiteren Standbeinen umsehen. «Wir mussten unsere Tätigkeit verbreitern. Dabei war es uns sehr wichtig, dass wir die alten Kunden behalten konnten», sagte Andrey den FN.

Breites Angebot

Seither hat das Unternehmen stetig neue Aufgaben wahrgenommen und seine Kompetenzen in verschiedene Richtungen erweitert. So übernimmt die Hydrosaat AG heute auch Dachbegrünungen, kümmert sich mit Produkten aus Kokos und Jute um den Erosionsschutz und

liefert Bahn- und Strassenbankettsicherungen. Ausserdem bietet es ein System von unterirdischen Regenwasserbecken an, die bei einer Übersättigung der bestehenden Regenwasser- und Abwasserkanäle Abhilfe schaffen. Bis 2011 produzierte die Hydrosaat AG auch Rollrasen. Heute wirkt sie auf diesem Gebiet noch als Händlerin und Vermittlerin. Seit einigen Jahren kultiviert die Hydrosaat AG auch Weidenäste und baut daraus zum Beispiel Kinderspielplätze, Sichtschutzzäune oder Schattenplätze für den Garten. Zusätzlich liefert und montiert die Firma auch mit Efeu begrünte Lärmschutzwände. Die dabei verwendete Technik nennt sich Saultech.

Umdenken für die Umwelt

Die grössten Veränderungen in der Branche hat es laut Andrey in Sachen Umweltfragen gegeben. «Es ist wahnsinnig, was sich in der Arbeit mit der Umwelt alles verändert hat. Heute werden nur noch naturnahe und standortgerechte Begrünungsmethoden angewendet», so Andrey. So verwende die Firma heute zum Beispiel Samenmischungen, in denen auch Blumen enthalten sind. «Es ist wichtig, dass die künstliche Begrünung so nahe wie möglich an die natürliche Grünfläche herankommt.»

Charles Andrey blickt sehr zuversichtlich in die Zukunft. Die Hydrosaat AG verfüge über vielfältige Standbeine und eine gute Infrastruktur. «Wir haben erfahrene Mitarbeiter und einen Maschinenpark, der es uns erlaubt, auch in Zukunft grosse und kleine Flächen von Genf bis aufs Matterhorn zu begrünen.»

Chronologie

50 Jahre für die Begrünung zuständig

Die Hydrosaat AG wurde 1964 in Bern von drei Lieferanten gegründet. Die Nasssaat war damals eine komplett neue Branche und die Hydrosaat erst die zweite Firma in Europa auf diesem Spezialgebiet. Im Jahr 1979 erwarb das Unternehmen den jetzigen Standort in Römerswil. Die Hydrosaat AG erweiterte ab Ende der 1980er-Jahre, vor allem aber in den 1990er-Jahren stetig ihr Angebot und wurde auf verschiedenen Gebieten tätig. Bis heute zählt die Firma in der Begrünung zu den wichtigsten Schweizer Unternehmen und hat sich einen breiten Kundenkreis aufgebaut. So arbeitet sie für den Bund, die Westschweizer Kantone sowie Bern und Solothurn, für Bauunternehmer, Gartenbauer, das Forstwesen und für Skigebiete. Die Firma zählt aktuell zwölf Angestellte. Anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens spendete die Hydrosaat AG 20000 Franken für soziale Institutionen.

Autor: Louis Riedo